

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 19. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“

Hallesches Tagesblatt.

Verlagspreis 20 Pf. monatlich (incl. des Postens).
Die Redaktion des „Halleschen Tagesblattes“ monatlich 10 Pf. mehr.

Halle'sche Reiseleitungs-Nachrichten.

Verantwortliche Redakturen: Dr. Gustav Schreckenbach (Halle) und Pauline Meißner (Halle).
Redaktion: Dr. Wilschbach (Halle), Dr. Friedländer (Halle).

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Der Kaiser empfing gestern den Staatssekretär Dentzow.
Das Kaiserpaar wird am 15. März mit großem Gefolge in Konstantinopel eintreffen.
Heute findet die Fortsetzung des Harten-Prozesses vor dem Berliner Landgericht statt.

Der Ende 1902 gekürzten Kommission zu Vorbereitung der Statutenrevidierung waren auch bezüglich des Zeugnisszwanges einige Fragen vorzulegen worden. Die folgenden sind aus dem Bericht des Zeugnisszwanges hervorgegangen: „Soll das Recht des Zeugnisszwanges erweitert werden? ...“

überwiegend des Fiktionsprinzips es in Wort und Schrift behaupten. Die Frage muss verneint werden. Wenn dem durch eine Rechtsbestimmung wäre, es würde sich herausstellen, daß nur ein geringer Teil des Stalles zum Standpunkt der Gegner des Staatsfiktions ist bekehrt.

Man sieht, daß schon nach den bisher vorliegenden Mitteilungen über die Reform der gegenwärtigen Zustand besserer Verbesserungen erfolgen soll. Die Einschränkungen des Zeugnisszwanges gegen die Redakteure war ja aus ein nobilis offizium für den Reichstag, und eine Ausbesserung an dem Druckverfahren zu, daß er noch weitere Einschränkungen in den Entwurf zur Strafrechtsreform hat aufnehmen lassen.

Als wir weniger, aber durchschlagenden Worten hatte seiner Zeit der oberste Anwaltschaft von einem die Einweisung der letzten Hauptkonferenz-Erneuerung um ein Jahr im Reichstag zu begründen und die Bedenken der Konventionen zu bewältigen verstanden! Staatsfiktions von Zeugnisszwang ist in etwa unklar Situation, und es ist anzuwenden zu behaupten, es wird durch seine Anwesenheit nicht unüberwindlich werden können durch die parteiischen Fiktionsbereichen teilweise diskontinuierlicher Schwärzung.

Der Zwist um die Flotte.

Beim gestrigen Festschiff im Reichstagskammerparlament unterließ sich der Kaiser des längeren und lebhaft auch mit dem Staatssekretär der Marine von Tirpitz, wohl ein Beweis, daß hier das Vertrauen des Kaisers nach wie vor besteht. Von dem im Fiktionsbereich angedeuteten Zwist und von den davon beherrschten Verhandlungen der Budgetkommission des Reichstages über die Finanzlage war dem Kaiser sofort nach England Bericht erstattet worden.

Speisung armer Schulkinder.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Frage der Speisung von armen Schulkinder von Seiten der Stadt liegt augenblicklich in Berlin vor der Entscheidung und ein entsprechender Antrag ist in der Stadtkonferenz-Berathung einem Ausschüsse übergeben worden, nachdem von allen Seiten der Umwandlung des Antrags befristete Anträge eingegangen sind. Auch andere Wünsche werden mit Interesse dem Ausschusse, welche die Reichshauptstadt auf diesem wichtigen Gebiete treffen wird, entgegengehalten und sich ebenfalls als Vorbild dienen lassen.

König Bülow gegen den Zeugnisszwang.

Seine vielenbekannten Ausführungen über ungenügenden Statutenprojekt und die dringenden Reaktionen des Reichstages sind am 20. November bei König Bülow als eine Tat folgen lassen die ihm die wertvolle Anerkennung der öffentlichen Meinung zu Teil werden lassen wird: man ihnen jetzt schon von uns mitgeteiltes Rundschreiben an die Reichskammer Reaktionen über den Zeugnisszwang. Es ist das ein Kapitel, über welches im Laufe vieler Jahre viele Bände geschrieben worden sind, wodurch auch die Unmöglichkeit einer Einschränkung des Zeugnisszwanges erwiesen, aber eine Abhilfe bislang nicht erzielt wurde.

Dem Reichstagsrat ist es nicht verborgen geblieben, daß in allen Fällen, wo ein Zeugnisszwang, wie er sich namentlich gegen Redakteure und sonstige Angehörige der Presse richtet, ausgeübt wurde, die gesamte Öffentlichkeit nur Worte der Mißbilligung über ein Vergehen sah, das den Betroffenen zu einer in den Augen aller gebilligten Lüge nicht entsprechenden Handlung verleitete sollte. Dabei ist bemerkt, daß die Zwangsarbeit gegen einen Zeugen nicht obligatorisch ist, sondern nur angewandt werden kann, um ihn zur Ablegung einer Aussage zu nötigen. Die Anwendung der Zwangsarbeit ist ganz in das Ermessen des Richters gestellt und kann jedenfalls unterbleiben, wenn das betreffende Zeugnis nicht absolut zur Aufklärung der Sache nötig ist, oder wenn diese Maßregel, welche Freiheitsentziehung bis zu sechs Monaten im Verzug hat, in keinem Verhältnis zu der Abmahnung liegt, die den Zeugen, um dessen Verweigerung oder Begehen es sich handelt, treffen würde.

Das Erbe des Rajah.

7] Beim Eintreten rief er der Alten ein paar Worte in der fremden Sprache zu und die Amerikaner will beobachtet haben wie die Szene ruhig verlief. Der Besucher entfernte sich bald und schon begann das Weib ihre wenigen Habgüter zuzusammenpacken. Als der Indier heimkam, entfernten sich beide ruhig ohne zu sagen warum. Was ich feststellte, ist also folgendes: Der Indier und die Hindostanerin sind der Kerkerschlüssel sind ein miteinander verbunden. Dadurch ist das Weib eines Komplotts und unterirdisch heimlich. Wir hören aber auch von einer dritten Person, die allem Ansehen nach an der Sache mitbeteiligt ist von einem eleganten Herrn. Das Abenteuer unseres Freundes bemerkt uns überdies, daß der Indier noch in Wien oder wenigstens in der Nähe weilte: eine so markante Persönlichkeit kann sich nicht lange verbergen; ich habe also die beste Hoffnung, daß es uns bald gelingen wird, seiner habhaft zu werden. Der Gewaltstreik gegen Herrn Richthofen gibt uns die Möglichkeit, die Fülle der Polizei anzurufen, was wir natürlich auf einen vagen Verdacht hin nicht tun konnten, und wir werden nicht küssen, von diesem Vorteil Gebrauch zu machen. Ich glaube also nicht zu viel zu sagen, wenn ich behaupte, daß unsere Sache gut liegt. Und der Wetter? Haben Sie keine Ahnung, wer diese Person sein könnte? Es war Anton, welcher diese Frage stellte. Der Detektiv suchte die Ahnen. „Wahrscheinlich ein Mitglied der Bande, das im Moment der Entscheidung den Mann zum Verbrechen verlor und Gewissensbisse bekam. Solche Fälle sind nicht selten. Er erklärt auch das Weibchen verborgen zu bleiben. Er fürchtet die Strafe, vielleicht auch die Rache der Zweckbehalten. Wenn wir die Rechte haben, so wollen wir den geltenden Recht jagen verlegen: vorläufig muß dieser Punkt vor Wichtigerem zurücktreten.“ „Ganz richtig“, fiel Vöhrsen ein, „und am dringenden erhebt es mir, die Frage zu erörtern, wie Vöhrsen vor neuen Anschlägen zu sichern sei. Herr Neumann wird durch seine Klugheit jedenfalls häufig vom Hause entfernt sein und kann unmöglich gleichzeitig die Verfolgung der Gegner leiten und die Sicherheit des Verbothen verbürgen.“ Der Altkoch drückte seinem Freunde gerührt die Hand. „Ich danke Dir vielmals für Deine Sorge um mich, aber ich kann es unmöglich annehmen, daß man mir wie einen gefährlichen Haube eine eigene Vernehmung bestellt. Falls Ihr glaubt, daß der Boden Wien für mich vielleicht allzu gefährlich ist, so wird es das beste sein, wenn ich die Hauptstadt auf einige Zeit verlasse. Das scheint mir der geeignetste Schutz vor neuen Uebelthätigkeiten.“ „Im Gegenteil“, meinte der Detektiv, „auf diese Weise würden Sie nur die gewonnenen Spuren verwischen, ohne dadurch etwas zu profitieren. Alles beweist uns, daß jede Jure Bewegungen belauert wird, daß Ihre Feinde über Ihr Tun bis ins kleinste Detail informiert sind. Ein Wechsel des Aufenthalts könnte Ihnen nicht verborgen bleiben, und vor Leuten, welche wie die Laternen brennen, zum äußeren entschlossen sind, gewährt meine Verahrung nach die Vöhrsenlatter noch einen besseren Schutz als etwa ein abgelegenes Gut, wie das Ihres Schwagers.“ „Aber warum werde ich denn verfolgt? Wenn habe ich jemals etwas in den Weg gelegt?“ rief Vöhrsen verwundert. „Die Beweggründe liegen für uns im Dunkeln, und es wäre verlorene Mühe, sich darüber den Kopf zu zerbrechen“, gab Neumann zur Antwort. „Haben wir die Wunden einmal gepackt, ja auch nur einen einzigen von ihnen, so wollen wir sie über diesen Punkt schon zum Sprechen bringen.“

„Was wäre es, wenn Du für einige Zeit zu mir überreden würdest?“ Ichlog Vöhrsen vor, der die ganze Zeit über die Frage der persönlichen Sicherheit seines Freundes, die ihm schwere Sorge bereitete, nicht aus dem Auge verloren hatte. „Das scheint mir allerdings ein glücklicher Ausweg“, pflichtete der Gehimpflichtigt bei. „Aber der bis jetzt ist nur ein stummer Zuhörer gewesen war, möchte sich hier um Gespöch: Ich glaube, so gut gemeint der Antrag meines Vaters ist, so stellen sich seine Durchführung doch schwere Bedenken gegenüber. Vor allem würde es Anfeinden erregen, wenn Herr von Richthofen die Galttreuehaftigkeit eines Freundes in Anspruch nähme. Man würde nach den Beweggründen forschen, und die Sache wäre dadurch in aller Leute Mund, was besser vermieden wird. Und dann, wenn ich auch ganz davon absehe, daß es sich nicht mit der guten Sitte verträgt, einen jungen Mann längere Zeit unter demselben Dache zu verbergen, wo ein junges Mädchen wohnt, so möchte man doch unbedingt Deine Eltern, lieber Waz, sowie Deine Schwester von dem Geschehenen verständigen. Dadurch würden dieselben, besonders Gertrud, in Angst und Sorge verlegt.“ „Selbst richtigste sich Vöhrsen im Wette auf. „Herr Vöhrsen hat recht“, rief er, „eine Verurteilung Gertrud's — der Baronessie wollte ich sagen — muß in jeden Preis vermieden werden. Dieser Vorschlag ist nicht diskutabel.“ „Ach was, das sind Dummenheiten“, brauste sein Freund auf, „es ist sich willkürlich aus Leben handelt, wärfen kleinliche Rücksichten hinweg.“ „Wenn es keinen anderen Ausweg gäbe, so würde ich die beiliebigen, ungenütigten Fremden. Doch löst sich Deine Idee um einer unbedeutenden Heiderung leicht und anstandslos durchzuführen. Anstatt zu Dir zieht Herr von Richthofen zu mir. Ich habe ein ganzes Stodwerk gemietet, aber nur drei bis vier Zimmer zu Wohnzwecken eingerichtet. Alle Welt

Ehrenbürger Roth. Die bereits berichtet, hat die Stadtverwaltung ...



schulte, worauf er nach Halle a. S. überföherte. Seine als erfolgreicher ...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 19. Dezember. (V. T.) Während des Empfanges beim Reichstagen ...

Verkehrsangelegenheiten für Ost- und Westpreußen.

Die gestrigen Generalanträge z. B. von Trotha, der frühere Oberbefehlshaber ...

20. Dezember

unterschiedliche Summe nach und nach zurückzugeben. Das Meer wird auf ...

Berlin, 19. Dezember. (V. T.) Das Reichspostministerium hat die ...

Petersburg, 19. Dezember. (V. T.) Eine am Kriegeministerium gefällte ...

Weihnachts-Geschenke.

Advertisement for Christmas gifts including Spielwaren, Praktische Geschenke, and various household items with prices.

Russbaum

Hamburger Engros-Lager Leopold

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60/61.



Beachten Sie morgen ein sensationelles Angebot

auf dieser Seite.

Aparte Weihnachts-Neuheiten in

Gaskronen

Gasampeln, Gaslyren, Tischlampen, Wandarmen, Gaskochern, Gasplätzen, Badeöfen usw. empfehle in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen.

Neues Auer-Hängegasglühlicht!!
bestes und billigstes Licht der Jetztzeit.



C. G. Hölzke,

Franckestrasse 7 (am Königsplatz),
Gas-, Wasser- und Heizungs-Anlagen.
Bei Barzahlung 5% in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.



Extra billiger Verkauf

wegen Umbau meines Geschäftslokals.

Folgende Waren sind zum Verkauf gestellt:

- ca. 500 hocheleg. Jackett- u. Rockanzüge für ältere und jüngere Herren und Jünglinge, in nur modernsten, neuesten Mustern a 6 8 10 15 20 25 28 32 Mk.
- ca. 400 Winterüberzieher, Joppen etc. in allen Größen, das Beste und Elegante des Gegenwärtigen a 4 6 8 10 15 20 25 28 32 Mk.
- ca. 1000 Hosen in allen Gattungen u. Größen a 2 3 4 5 6 8 Mk. u.
- ca. 1000 Hüte und Winter-Mützen für Männer, Frauen und Knaben.

Günstige Gelegenheit, sich billig einzukleiden.

Ernst Renner,

nur 14 Marktplatz 14.

Allg. Konsum-Verein Halle u. Umg.

Wir geben unseren geehrten Mitgliedern hiermit bekannt, daß unsere Verkaufsstellen am Sonntag vor Weihnachten früh von 1/2 8 bis 1/10 Uhr und mittags von 1/2 12 bis 2 Uhr offen gehalten werden.

Gleichzeitig empfehlen wir den bevorstehenden Festlichkeiten:

Weiss- u. Rotweine, Kognak, Arac, Rum, Schlummerpunsch, Punsch Royal, sowie diverse Liköre in nur bester Qualität.
Der Vorstand.

P. P.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass wir die von unserem Gatten und Vater, dem Wagenfabrikanten

Hermann Wiegand

seit 33 Jahren betriebene Fabrik unter der alten Firma fortführen werden. Wir nehmen gerne Gelegenheit, für das unserem Verstorbenen geschenkte Vertrauen besonders zu danken und bitten, uns dasselbe auch künftig erhalten zu wollen.

Halle a. S., den 19. Dezember 1907.

Tel. 2878.

Hochachtungsvoll

Wwe. Pauline Wiegand, Herm. Wiegand und Max Wiegand,
in Firma Hermann Wiegand.

Echte Soinger Stahlwaren,

ff. vernickelte Schlittschuhe empfiehlt

C. Preuss, Messerschmied, Gr. Ulrichstr. 37, 38

Gut sitzende Korsetts

danerhafte empfiehlt

d. Schae Nachl., Gr. Ulrichstr. 54.

Friedrich Arnold,

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 10,
im Hause Mars la Tour,
Fernsprecher 315.

Inh.: Adolf u. Hermann Heller,

empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke:**

Teppiche

in verschiedenen Qualitäten und Größen

Erker-Vorleger

Bettvorleger

Angorafelle

Ziegenfelle

Portieren

Tischdecken

Diwandecken

Reisedecken

Schlafdecken

Plaids

Linoleum-Teppiche

Linoleum-Läufer

abwaschl. Gummitdecken, hell und dunkel

Cocos-Abtreter u. Läufer

Frieze z. Fenstermänteln

weiche Sofakissen
Markttaschen.

Wir empfehlen in geschmackvoller und sparter Ausführung unsere

Delikatesskörbchen, Stilleben- u. Fruchtarrangements, Wein-, Sekt- und Likörkörbchen,

nach Wunsch des Bestellers arrangiert in jeder Preislage, auch zum Versand.

Prachtvollen Malossol- und Natives-Austern Dtz. Mk. 2.50.

Strassburger Gänseleber-Pasteten.

Junge Milchmast-Gänse Pfund 75 Pfg., prima weisse Ware.

Enten, junge Waldhasen, frischgeschossene Fasanen, blutfrische, zarte Rehrücken, -Keulen und Blätter.

Lebende Spiegel- u. Schlei-Karpfen Pfd. 1.- Mk.

Aale, Schlei, Hechte etc. und Seefische.

Aromatische Madeira-Ananas, franz. Calville-Aepfel und -Birnen, Datteln, Feigen, Traubenrosinen, Krachmandeln etc.

Nürnberg. Lebkuchen von Heiner. Haerberlein.

Braunschwg. Gemüse- u. Rhein-Früchte-Konserven laut Spezialliste.

Fischkonserven in grösster Auswahl.

Feinen Tafelausschnitt, garnierte Platten, Hummer-Majonaise, ital. Salat, ff. garniert.

Prachtvolle Rot-, Rhein- u. Moselweine, Champagner, Liköre.

Aromatische Düsseldorf. Punsch-Extrakte, Rum, Arac, Cognac.

Pfeiffer & Haase, Halle a. S.

Ludwig Wuchererstr. 78, Ecke Lessingstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fernruf 714.

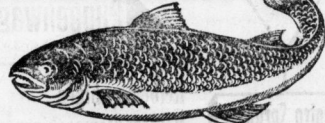
Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Fortin“ nehmen. Glänzende Resultate! Sofortige Wirkung! Näh. Auskunft gratis d. K. Schumann, Berlin III, Friedrichstr. 6.

Reinige Dein Blut!

Blutreinigungsmittel, Blutreinigungsmittel Nr. 150. Sp. Sennes, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaiserwurz, Hauhechel, Löwenzahn, Süßholz, Quack, Liebstöckel, Ringelblumen, Safran, Waidholder, je ein Teil. Gr. Paket a M. 1.50. In allen Apotheken erhältlich.

Nordsee-Halle.



Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir sehr preiswert:

Lebende Karpfen, Schlei, Aale, Hummer, Krebse.

Nordsee-Halle, Gr. Ulrichstr. 58.

